

Dorfleben- Report® 2020

Die Bedeutung der Dorffrauen



© ADEG

Dorffrauen
Warum weibliche Kompetenzen
am Land so wichtig sind.

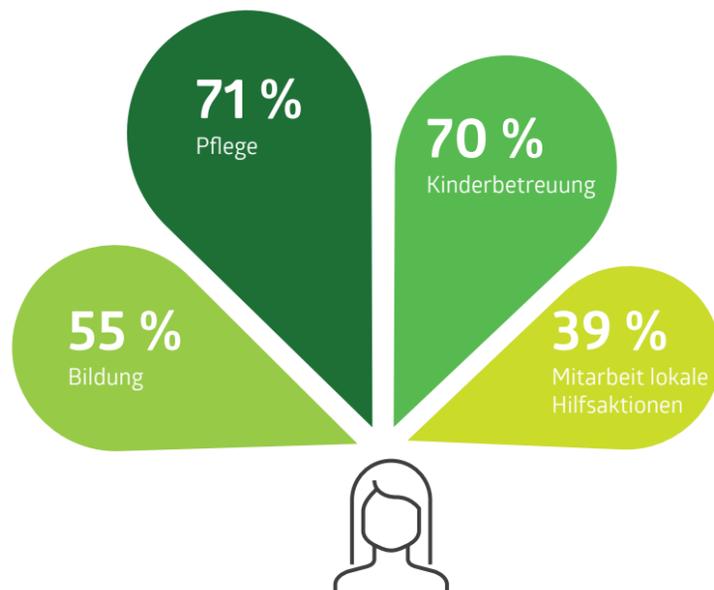
Landflucht
Warum es Frauen vermehrt
in die Stadt zieht.

Integration
Was ein Dorf für Frauen
lebenswert macht.

Frauen als soziale Lebensader im Dorfleben

In welchen Bereichen engagieren sich Frauen in der Dorfgemeinschaft?

Die DorfbewohnerInnen Österreichs sind sich einig: Der Beitrag von Frauen liegt maßgeblich in sozialen Teilbereichen.



Frauen verrichten nicht nur 2/3 der unbezahlten Arbeit zu Hause, sondern auch ihr soziales Engagement ist unverzichtbarer Bestandteil des Dorflebens. Als Beitrag, den Frauen in der Dorfgemeinschaft leisten, werden am häufigsten Pflegeaufgaben genannt, gefolgt von Kinderbetreuung und Bildungsaufgaben. Auch Nachbarschaftshilfe bzw. lokale Hilfsaktionen sehen 39 % der Befragten in Frauenhand.

Was erhält die Lebensqualität im Dorfleben aufrecht?

Welche Bedeutung DorfbewohnerInnen einzelnen Faktoren zuschreiben.



97,7 % der DorfbewohnerInnen empfinden das Leben in ihrer Gemeinde als lebenswert.

Damit das so bleibt, sind Frauen wichtig.

83,3 %

aller Befragten halten weibliches Engagement für essenziell im Dorfleben.



67,4 %

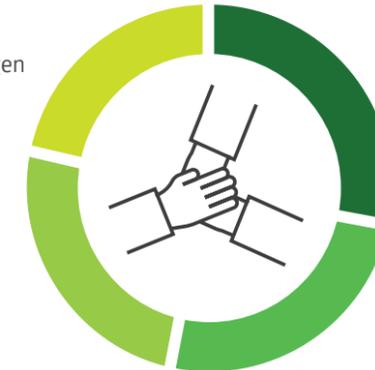
aller Befragten wünschen sich mehr Frauen in entscheidenden Positionen.

Die Auswirkungen der Corona-Krise.

DorfbewohnerInnen sehen eine steigende Bedeutung in folgenden Bereichen.

55 %

Soziale Einrichtungen



62,9 %

Gesundheitliche Einrichtungen

70,6 %

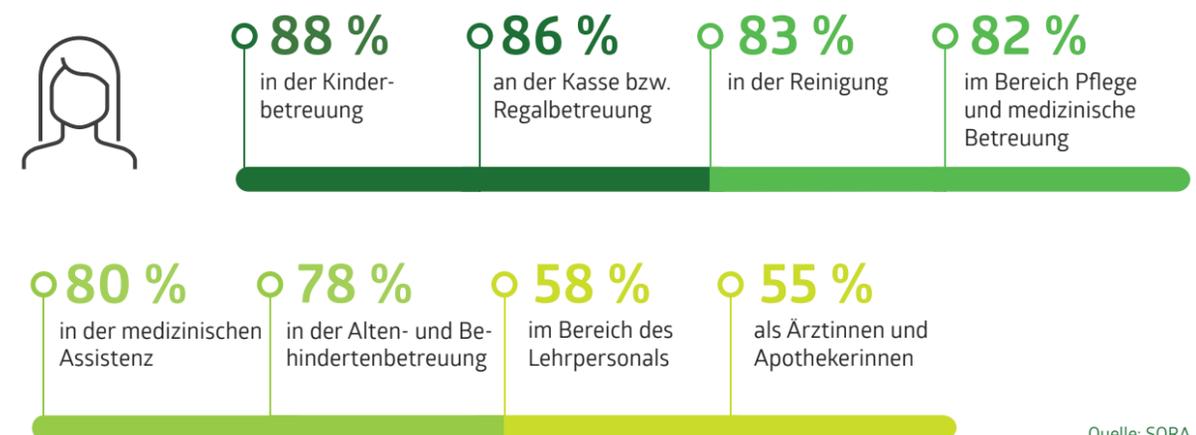
Produktion regionaler Lebensmittel

65,5 %

Nahversorgung

In acht von elf „systemrelevanten“ Berufen arbeiten überwiegend Frauen.

Damit halten Frauen die Gesellschaft besonders in Zeiten der Krise am Laufen.



Gehen oder bleiben

Welche Vorteile hat das Leben auf dem Land?

Frauen beurteilen die Nähe zur Natur, die Qualität der Landluft und die ländliche Ruhe als wesentliche Vorteile des Landlebens.



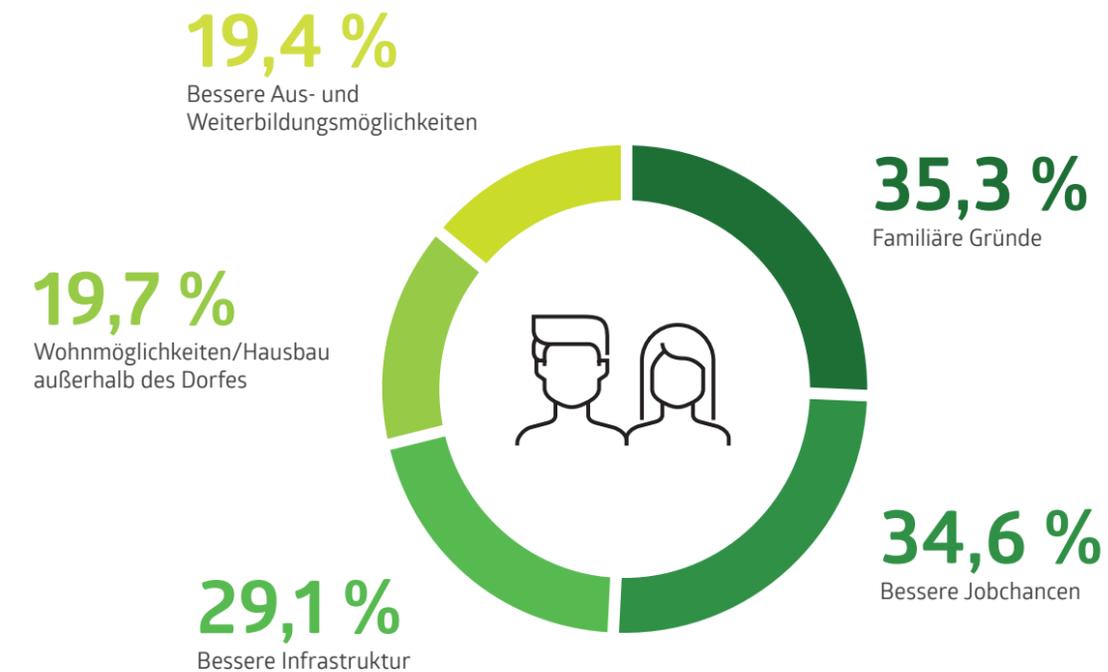
42,5 %

der 30- bis 39-jährigen Frauen sehen im Freiraum für Kinder einen wichtigen Vorteil.



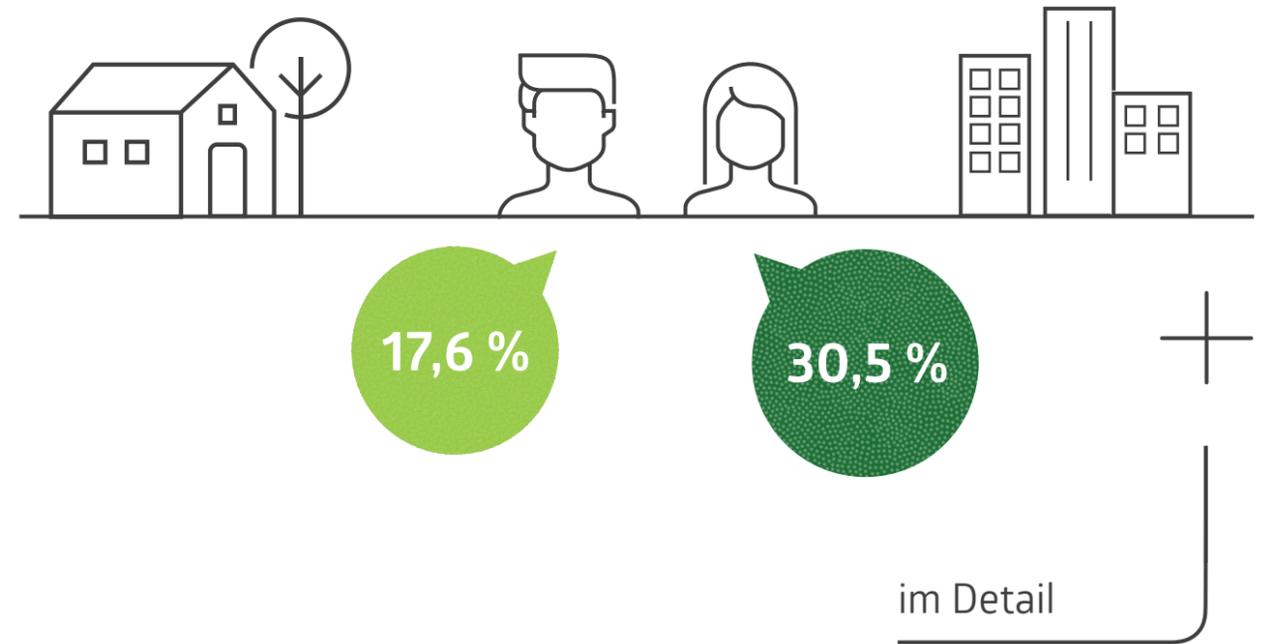
Allgemeine Gründe der Landflucht.

Trotz großer Zustimmung im Hinblick auf die Lebensqualität am Land verlassen Frauen und Männer ihr Dorf. Als Hauptmotive werden von den befragten DorfbewohnerInnen familiäre Gründe, Arbeitsplatz und Infrastruktur genannt.



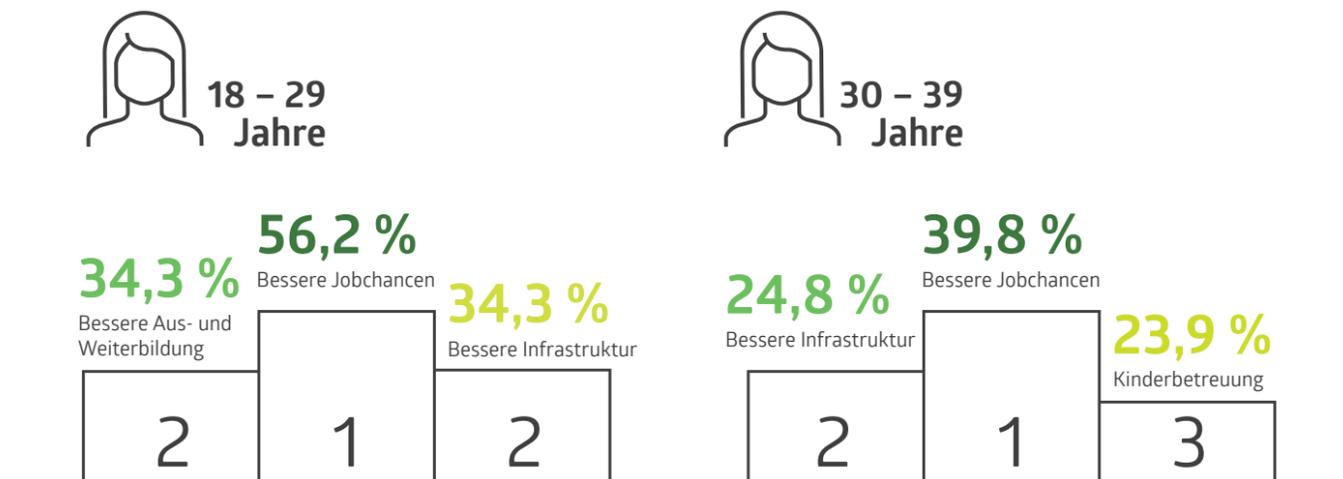
Landflucht ist jung und weiblich.

Für knapp ein Drittel der 18- bis 29-jährigen Frauen ist es wahrscheinlich, aus ihrer Gemeinde in ein städtisches Gebiet abzuwandern. Bei den jungen Männern ziehen das 17,6 % der Befragten in Betracht.



Warum verlassen besonders junge Frauen ihr Dorf?

Ein Wegzug in die Stadt kommt vor allem für Frauen zwischen 18 und 39 Jahren in Frage.



Rückkehr und weibliche Integrationskultur

Unzufriedenheit bei den befragten Frauen herrscht vor allem im Hinblick auf Arbeitsplätze und Bildungsangebote.

24,3 %

Nur knapp ein Viertel der Befragten zeigt sich zufrieden mit dem vorhandenen Angebot an Arbeitsplätzen.



21,7 %

Nur jede fünfte Frau am Land ist mit den vorhandenen Bildungsangeboten zufrieden.

Der Bedarf an Arbeitsplätzen für verschiedene Qualifikationen ist hoch.

Von der Lehrstelle bis hin zum Angebot für junge Akademikerinnen: Frauen wollen Arbeitsplätze, die der jeweiligen Ausbildung und Qualifikation entsprechen.

44 %

wünschen sich interessante Arbeitsplätze für junge Erwachsene

40,8 %

sehen Bedarf an innovativen Lehrstellen für Jugendliche

36 %

wollen Arbeitsplätze für höher qualifizierte Frauen

Top-5-Angebote, die das Dorf für die Frau lebenswert machen.



1

Sport- und Freizeiteinrichtungen



2

Kinderbetreuung



3

Lebensmittelgeschäft



4

Vereine



5

Infrastruktur

Infrastruktur für neue Mobilität ist gefragt.

Mehr als zwei Drittel der befragten Dorffrauen pendeln zu ihrem Arbeitsplatz. Viele von ihnen sind dabei auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen.

29,3 %

haben eine Arbeitsstelle im eigenen Dorf.



70,7 %

haben keine Arbeitsstelle im eigenen Dorf und müssen pendeln.

Auf diese Bereiche legen Dorffrauen besonders großen Wert.

Deshalb sollten Gemeinden auch verstärkt in eine intakte soziale Infrastruktur investieren.

80,7 %

Kinderbetreuung

72,8 %

Soziale Treffpunkte

67 %

Bildungsbereich

Angebote zur Vernetzung sind gefragt.

Auch der Dorfleben-Report® zeigt: Frauen zeigen sich zwar zurückhaltend, was ihr Engagement in Netzwerken betrifft, und dennoch:

45,7 %

der Frauen finden Angebote zum gegenseitigen Austausch wichtig bis sehr wichtig.



Adeg bietet Entwicklungschancen

80 ADEG Märkte in ganz Österreich werden bereits erfolgreich von Frauen geführt. Von der selbstständigen Kauffrau bis hin zur Teilzeitkraft zeigt ADEG so attraktive Perspektiven, die den jeweiligen Lebensumständen entsprechen.



„Ich bin mit Herz und Seele ADEG Kauffrau!“

Renate Prax,
einzigster Lebensmittelmarkt im Ort
Sachsenburg, Kärnten



„Dank meiner Arbeit
habe ich Freundschaften
geschlossen!“

Elena Leitner
fand durch ADEG ihre zweite Heimat am Land
Rangersdorf, Kärnten



„Ich habe meinen Traum
nie aufgegeben, heute
bin ich mit Leidenschaft
selbstständig!“

Katharina Prachthäuser,
ihr Markt ist ein Ort des Zusammenkommens
Anthering, Salzburg



„Das Leben auf dem
Land ist auch für junge
Frauen attraktiv!“

Tamara Tilger,
jüngste ADEG Kauffrau in Österreich
Unzmarkt-Frauenburg, Steiermark

